

der oberste Georgiberg, der Leonhardiberg, der Freudenberg, der Glomannberg, der obere Steinberg, der Abtiffin- oder untere Steinberg, der Johann Jacobiberg, der Rupertsberg, und der Wolfsthüringerberg.

Wir stiegen durch den erwähnten Abgangschurf in den untern Berg, der nach der Saigerhöhe 21 bis 22 Klafter tiefer liegt. Ich sah hier eine besondere Einrichtung, um mehrere Berge geschwind durchzufahren, und in wenigen Augenblicken von dem obersten nach dem untersten Berge zu gelangen. Sie führen nämlich, wo es möglich ist, die Abgangschürfe, durch zwey, und drey Berge in gerader Linie durch; dann legen sie neben der Stiege (Treppe) dicke, glatt zugehauene, und genau in einander gepfalzte runde Bäume, die von oben bis hinab in Einem fortlaufen. An der Seitenwand ist zur rechten Hand ein Seil angeheftet. Man setzt sich oben auf diese runden Bäume, zieht einen dicken Handschuh, den man in dieser Absicht bey der Einfahrt in die Salzberge erhält, an die rechte Hand, faßt mit derselben das Seil an, und auf diese Art glitschet man in einem Augenblicke durch den Schurf. Will man die Fahrt noch mehr beschleunigen, so senket man den Leib etwas mehr rückwärts; will man aber stille halten, so beugt man den Leib vorwärts und hält das Seil fest.

Wir stiegen bey dem untern Berg aus; und giengen durch verschiedene in dem Salzstocke selbst befindliche Seitenwege nach einem Sinkwerke. Bey dieser Gelegenheit besah ich einige sogenannte Wasseröfen, das ist, Seitenfahrten, die man dem eindringenden Wasser entgegen bauet, um es aufzufangen und abzuleiten, damit es dem Salzgebirge nicht